

Thomas Sören Hoffmann

Einführung in die Praktische Philosophie

Kurseinheit 1:
Einführung in die Ethik

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
AUTOR DES STUDIENBRIEFES	5
1 WAS IST PRAKTISCHE PHILOSOPHIE?	7
1.1 Philosophisches Fragen in verschiedenen Disziplinen	7
1.2 Die Perspektive der Praktischen Philosophie	8
1.3 Themenfelder der Praktischen Philosophie	9
1.4 Freiheit als Grundbegriff Praktischer Philosophie	11
1.4.1 Freiheit als Grundbegriff der Philosophie überhaupt	12
1.4.2 Unterscheidungen beim Freiheitsbegriff in praktischer Hinsicht	16
1.4.3 Die Selbstverwirklichung des Freiheitsbewußtseins in der philosophischen Ethik	22
1.4.4 Zusammenfassende Thesen zum Freiheitsbegriff	25
1.4.5 Systematische Unterscheidungen beim Freiheitsbegriff	28
2 ETHIK	30
2.1 Ethik als philosophische Wissenschaft	30
2.2 Das Ziel der philosophischen Ethik	32
2.3 Paradigmatische Ansätze philosophischer Ethik	33
2.3.1 Die klassische Tugendethik	34
2.3.1.1 Platon und Aristoteles	34
2.3.1.2 Der Grundansatz der aristotelischen Ethik	37
2.3.1.3 Der Begriff der Tugend	39
2.3.1.4 Die Zielwahl (<i>Prohairesis</i>)	42
2.3.1.5 Die Gerechtigkeit und die dianoetischen Tugenden	43
2.3.1.6 Freundschaft und Glückseligkeit	45
2.3.2 Hellenistische und spätantike Ethiken	47
2.3.2.1 Die Stoa	47
2.3.2.2 Epikureische Ethik	49
2.3.2.3 Christliche Ethik am Beispiel von Augustinus	50

2.3.3	Mittelalterliche Neufassung der Tugendethik und die Wende zur Neuzeit	54
2.3.3.1	Thomas von Aquin	54
2.3.3.2	Pico della Mirandola	56
2.3.4	Die Pflichtethik Immanuel Kants	58
2.3.4.1	Ethik als Wissenschaft bei Kant	58
2.3.4.2	Der kategorische Imperativ	60
2.3.4.3	„Menschenwürde“ bei Kant	64
2.3.4.4	Zur Auseinandersetzung mit Kant	66
2.3.4.5	„Autonomie“ und „Heteronomie“ bei Kant	69
2.3.5	Existenzphilosophische Ethik am Beispiel Sören Kierkegaards	71
2.3.5.1	Kierkegaards Ansatz	71
2.3.5.2	Die drei „Stadien“	72
2.3.6	Wertethik	75
2.3.6.1	Anfänge der Wertethik	75
2.3.6.2	Zur Vorgeschichte des Wertbegriffs bei Kant	76
2.3.6.3	Wertlehren seit dem 19. Jahrhundert	78
2.3.6.4	Kritik des wertethischen Ansatzes	80
2.3.7	Diskursethik	82
2.3.7.1	Apel	82
2.3.7.2	Habermas	83
2.3.7.3	Kritiken an der Diskursethik	84
2.4	Exkurs: Ethik aus der Negation des Logischen heraus	86
2.4.1	Nietzsches Ethik des Individuellen	86
2.4.2	Levinas' Ethik des Anderen	87
2.5	Aktuelle Positionen und Fragestellungen im Umkreis der philosophischen Ethik	88
2.5.1	Utilitarismus	88
2.5.1.1	Utilitarismus – eine Ethik?	88
2.5.1.2	Jeremy Bentham	89
2.5.1.3	John Stuart Mill	92
2.5.1.4	Henry Sidgwick	94
2.5.1.5	Differenzierungen	95
2.5.2	Metaethik	97
2.5.3	Angewandte Ethiken	98

LITERATURHINWEISE ZUR ERSTEN KURSEINHEIT 100

Autor des Studienbriefes

Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann

Studium der Philosophie, Ev. Theologie und Italianistik in Tübingen, Wien und Bonn.

- 1990-2003 Dr. phil. 1990, Wissenschaftlicher Assistent / Mitarbeiter an der Universität Bonn 1990-1999, Habilitation 1999, Privatdozent und mehrfach Lehrstuhlvertreter 1999-2003.
- 2003-2005 Mitarbeit im DFG-Projekt „Kulturübergreifende Bioethik“ an der Ruhr-Universität Bochum.
- 2004 Mitinitiator des „Südosteuropäischen Bioethikforums“.
- 2005 Apl. Professur für Philosophie in Bonn.
- 2007 Karl Jaspers-Förderpreis der Universität Oldenburg.
- 2007-2009 Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Internationale Aspekte der Bioethik“ der Deutschen UNESCO-Kommission.
- seit 2009 Professor für Philosophie mit dem Schwerpunkt Praktische Philosophie an der Fernuniversität in Hagen seit 2009.
- seit 2010 Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes für die Fernuniversität Hagen.
- Gastdozenturen bzw. -professuren am IUC Dubrovnik (Kroatien), an der KTU Linz sowie am Centro de Filosofía Clásica Alemana in Mendoza (Argentinien).

Monographien:

Die absolute Form, 1991; Giordano Bruno, 2000; Philosophische Physiologie, 2003; G. W. F. Hegel – Eine Propädeutik, 2004; Philosophie in Italien, 2007; Wirtschaftsphilosophie, 2009.

Wichtigste Sammelbände (Herausgeber): Hegel als Denker der Modernität, 2009; Josef Simon: Philosophie als Verdeutlichung 2010.

(Mitherausgeber): Aufhebung der Transzendentalphilosophie? 1994, Denken der Individualität (FS J. Simon) 1995; Normkultur versus Nutzenkultur, 2006; Integrative Bioethik, 2007.